



Die Frühjahrsausstellung 2026 im Kunstmuseum Hohenkarpfen zeigt exemplarisch Werke von 22 Künstlerinnen und Künstlern, die Leiter, Stipendiaten oder Gäste der Villa Romana waren und einen Bezug zum deutschen Südwesten haben. Der Preis, der einen mehrmonatigen Arbeitsaufenthalt in Florenz ermöglicht, gilt seit 1905 bis heute als Auszeichnung für ein herausragendes künstlerisches Schaffen.

Das Kunstmuseum Hohenkarpfen vereint impressionistische Werke von Hans Meid und Georg Greve-Lindau, zeigt die expressiven Ansätze von Karl Caspar und Maria Caspar-Filser, Wilhelm Laage, Hans Purrmann sowie Mathilde Vollmoeller-Purrmann auf und lässt uns dem visionären Blick von Rudolf Riester folgen. Der Aufbruch in die Zweite Moderne, im deutschen Südwesten durch Informel und Neue Figuration geprägt, wird durch Horst Antes, Franz Bucher, Dietlinde Stengelin, Franz Bernhard, Heinz Schanz, Walter Stöhrer, Markus Lüpertz und Friedemann Hahn verbildlicht. Peter Ackermann führt uns in die Welt seiner individuellen Mythen, Ben Willikens in seine kargen Räume. Mit sinnlich-naturhafter Malerei sprechen uns Cordula Güdemann und Isa Dahl an, während Michael Munding uns über unsere Bildwelt reflektieren lässt und Kalin Lindena mit ihrer organisch inspirierten Installation überzeugt.

ISBN 978-3-930569-37-3



KUNSTSTIFTUNG
HOHENKARPfen
KUNSTVEREIN SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG

37

VILLA ROMANA

KUNSTSTIFTUNG
HOHENKARPfen

KUNSTSTIFTUNG
HOHENKARPfen

Villa Romana

Positionen zu Figur und Natur

